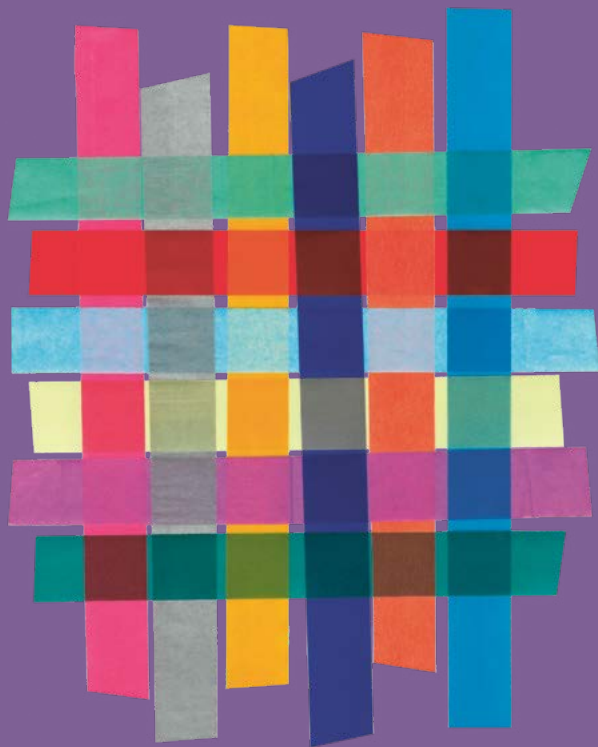


Erleben Sie Kunst des Handwerks in Bern



22. bis 24. März 2024

- Glas
- Holz
- Keramik
- Leder
- Musikinstrumente
- Papier
- Restaurierung
- Schmuck und Uhren
- Spezialtechniken
- Textil
- Führungen

Zu Gast im Kornhausforum

- 1
- 3
- 4
- 11
- 13
- 17
- 23
- 25

- 32
- 34
- 35

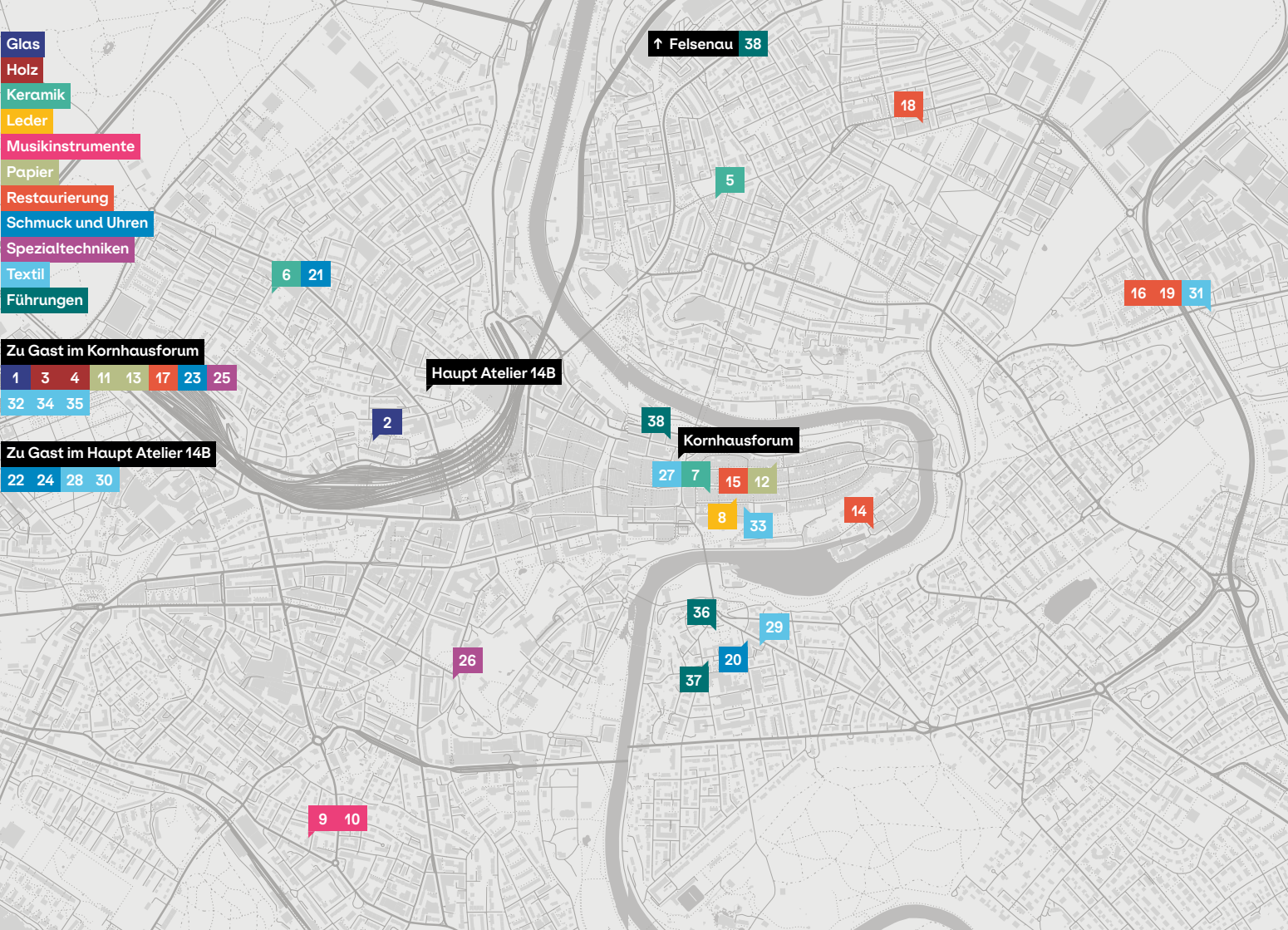
Zu Gast im Haupt Atelier 14B

- 22
- 24
- 28
- 30

↑ Felsenau 38

Haupt Atelier 14B

Kornhausforum



6 21

2

5

18

16 19 31

38

27

7

15

12

8

33

14

36

29

37

20

9 10

26

Herzlich willkommen zur dritten Edition «Europäische Tage des Kunsthandwerks» (ETAK) in Bern

Vom 22. bis 24. März 2024 erhalten Sie wiederum Gelegenheit, in die faszinierende Welt der vielfältigen Kunst des Handwerks einzutauchen. Über 50 Kreativschaffende halten die Türen ihrer Werk- und Werkstätten für Sie unentgeltlich offen und freuen sich auf Ihren Besuch. Gestalter:innen mit Ateliers an der Peripherie oder ausserhalb der Stadt sind erneut entweder im zentralgelegenen Kornhausforum oder im Atelier 14B der Buchhandlung Haupt am Falkenplatz oberhalb des Bahnhofes anzutreffen.

Während den ETAK erhalten Sie mehr Informationen über das einheimische, professionelle, handwerkliche Schaffen im Bereich der angewandten Kunst. Sie haben die Möglichkeit den Gestalter:innen beim Arbeiten zuzusehen, sich mit ihnen im Gespräch auszutauschen und von ihnen viel Wissenswertes über ihr fundiertes Können sowie die Machart ihrer Produkte zu erfahren. Dabei werden Sie die Leidenschaft und Hingabe spüren, mit welcher die Kreativschaffenden ihren Beruf ausüben. Zudem wartet auf Sie ein reiches Programm mit Führungen, Vorträgen und Workshops, an welchen Sie teilnehmen oder sogar selber Hand anlegen können.

Wir sind hocherfreut, dass erstmals ebenfalls Langenthal parallel zu Bern am Samstag und Sonntag – 23. und 24. März 2024 – in 13 offenen Ateliers Gestaltendes Handwerk zeigt; mehr Informationen dazu erhalten Sie auf www.etak-bern.ch.

Nun wünschen wir Ihnen viel Vergnügen auf Ihren Entdeckungstouren.

Lassen Sie sich auch weit über die ETAK hinaus vom kunsthandwerklichen Schaffen und Gestalten inspirieren und begeistern!

Les Jumelles

Barbara und Elisabeth Schürer
Organisatorinnen der ETAK Bern

Informationen

Die **Öffnungszeiten** sind bei den einzelnen Kunsthandwerker:innen vermerkt.

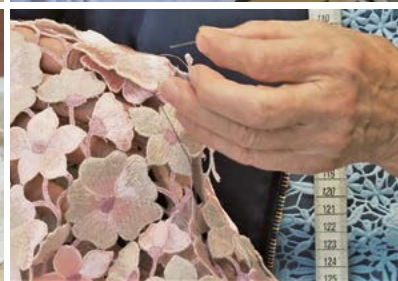
Eintritt Der Eintritt in die Ateliers und Werkstätten ist frei. Kostenlos sind ebenfalls Vorträge sowie die organisierten Führungen in den Museen und Theater. Ein Unkostenbeitrag kann bei Workshops erhoben werden.

Zu Gast

im Kornhausforum, Galerie 2. OG

im Haupt Atelier 14B

- | | | | |
|----|----------------------|----|------------------------------------|
| 1 | Glasmalerin | 22 | Goldschmiedin/Filigranistin |
| 3 | Holzbildhauer:innen | 24 | Gestalterin von Schmuck mit Haaren |
| 4 | Holzwerker | 28 | Trachtenschneiderinnen |
| 11 | Kalligraph:in | 30 | Klöpplerin |
| 13 | Buchbinder | | |
| 17 | Gemälderestauratorin | | |
| 23 | Uhrmacher | | |
| 25 | Maskenbauer | | |
| 32 | Raumausstatter:in | | |
| 34 | Handweberin | | |
| 35 | Hutmacherin | | |
- Buchhandlung Haupt



Inhalt

Glas	1–2
Holz	3–4
Keramik	5–7
Leder	8
Musikinstrumente	9–10
Papier	11–13
Restaurierung	14–19
Schmuck und Uhren	20–24
Spezialtechniken	25–26
Textil	27–35
Führungen	36–38

Glasmalerin / Kunstglaserin

Ursula Knoblauch

www.glasmalereibern.ch

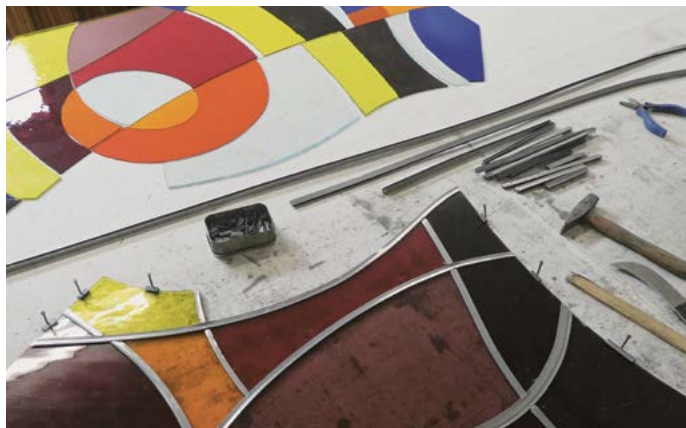
Zu Gast im Kornhausforum, Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Ursula Knoblauch arbeitet seit 1998 als selbständige Glasmalerin und Kunstglaserin in Gümligen. In ihrem Atelier entstehen einerseits neue Werke aus Glas und Blei sowie aus anderen Materialien, immer auf Wunsch und nach Mass. Andererseits ist ein wichtiger Teil ihrer Tätigkeit als Kunsthandwerkerin die Restaurierung von alten oder defekten Glasmalereien in Kirchen und Treppenhäusern, von Wappenscheiben usw.

An den ETAK zeigt Ihnen Ursula Knoblauch exemplarisch anhand von Skizzen, Entwürfen und farbigem Glas, welche Handgriffe und Kenntnisse es braucht, bis ein farbiges Fenster aus Glas hergestellt ist. Ebenso haben Sie Gelegenheit, mit farbigen Glas- oder Spiegelteilchen auf einfache Art ein Glasbild oder Windlicht zu gestalten.

Workshop für Besuchende ab 8 Jahren
Unkostenbeitrag: CHF 15.– bis 20.– je nach Gegenstand
ohne Anmeldung, Platzzahl jedoch beschränkt



Glasbläserin

Rahel Koller

www.glaslabor.ch

Adresse Terrassenweg 20, 3012 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 13.00–18.00 Uhr, So. 12.00–17.00 Uhr

Die Glasbläserin Rahel Koller entwirft und realisiert in ihrer Glaswerkstatt in Bern handgefertigte Glasprodukte in Einzelanfertigung und Kleinserien. Die bewusste Entscheidung an der eigenhändigen Herstellung in der Schweiz festzuhalten, fusst in der Überzeugung für eine nachhaltige Produktion sowie ihrer Leidenschaft für das Handwerk und die Gestaltung, welche sie gekonnt miteinander verbindet. Ihre ursprüngliche Spezialisierung auf die Anfertigung von Labor-Glasapparaturen sowie auch die Verwendung des hitzebeständigen Werkstoffs Borosilikatglas prägen ihre Arbeit, so dass zeitlose Produkte in einer klaren, subtilen Formensprache für den alltäglichen Gebrauch entstehen. Nebst den Glaslabor-Produkten führt Rahel Koller im Auftrag Einzelanfertigungen und Kleinserien aus.

In der Werkstatt von Rahel Koller können Sie während den ETAK dabei sein, wenn sie ihre Radix-Gläser herstellt, dazu wird sie Ihre Fragen rund ums Glasblasen beantworten.



Holzbildhauer:innen

Schule für Holzbildhauerei Brienz

www.holzbildhauerei.ch

Zu Gast im Kornhausforum, Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Die Schule für Holzbildhauerei in Brienz wurde 1884 als «Schnitzerschule Brienz» gegründet. Heute ist sie als Berufsfachschule und Lehrwerkstatt die einzige Institution in der Schweiz, in der das Kunsthandwerk der Holzbildhauerei erlernt werden kann. Die angehenden Holzbildhauer:innen werden in den Bereichen Ornamentik, Mensch und Tier ausgebildet. Für die anderen gestalterischen Holzberufe ist sie ebenfalls Berufsfachschule. Den Lernenden wird nicht nur der berufskundliche und allgemeinbildende Unterricht geboten, sondern darüber hinaus können sie in Brienz auch die überbetrieblichen Kurse absolvieren.

Während den ETAK zeigen Ihnen im Kornhaus Lernende mit Stolz, was sie schon alles können. Ebenfalls sind einschlägige Videos mit den entsprechenden Berufsporträts zu sehen.



Holzwerker

Ernst Oppliger

www.ernst-oppliger.ch

Zu Gast im Kornhausforum, Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

«Glück ist für mich, wenn sich Hände gschpürig um eines meiner Oloide legen» – Ernst Oppliger, der bekannte Scherenschneider, arbeitet heute mit dem Naturmaterial Holz. Dessen Vielfalt an Arten, Farben und Maserungen faszinieren und inspirieren ihn zu immer neuen Bearbeitungsmöglichkeiten. Mit ausgesuchten Hölzern wie Goldregen, Eibe, Flieder, Mooreiche, Rose ... entstehen unter seinen Händen einzigartige Objekte vom funktionalen Kleiderbügel bis hin zu Skulpturen wie Schnecken und Spiralen. Seine grosse Liebe gilt vor allem dem geometrisch komplexen, taumelnden Körper «Oloid», welchen er in verschiedenen Grössen mit Säge und Schleifmaschine herstellt und in «süchtigmachenden Bewegungen» vollendet. «Wer die Form des Oloides verstehen möchte, muss bereit sein, in mehreren Dimensionen zu denken: Elementar und mathematisch definiert wie Kugel und Würfel, philosophisch und emotional wie ein Herz.»

An den ETAK können Sie Ernst Oppliger zuschauen, wie es ihm gelingt, aus einem Aststück ein Oloid zu formen.



Keramikdesignerinnen

Irene Bernegger + Alexandra Mollet

www.irenebernegger.ch www.molletkeramik.ch

Adresse Greyerzstrasse 47, 3013 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Irene Bernegger arbeitet als selbständige Keramikdesignerin vorwiegend im Bereich der angewandten Kunst. Ihre Produkte zeichnen sich durch sinnlich fragiles Material und reduzierte Formen aus. Form und Inhalt spiegeln sich in der Oberflächengestaltung wieder und verleihen den Objekten ihren besonderen Ausdruck.

Alexandra Mollet arbeitet hauptsächlich mit Steinzeugton und findet beim Drehen auf der Scheibe harmonische Formen. Farbige Glasuren erweitern ihre Gestaltung mit ausgewählten Naturmaterialien. Sie sucht die vollkommene Unvollkommenheit in ihren Werken.

Zusammen haben sie 2022 eine neue Werkstatt im Berner Breitenrain bezogen, welche Oase und der Schaffensort in einem für die beiden ist. Hier entfalten sie sich gestalterisch, entwickeln und realisieren mit viel Leidenschaft ihre keramischen Projekte.



Keramikerin / Urnenmacherin

Nathalie Heid

www.wasserurne.ch

Adresse Muesmattstrasse 41, 3012 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr

«Das Lebensende benennen und sich darüber Gedanken machen, um sich dem Leben wieder voll und ganz zuzuwenden.»

Nathalie Heid begleitet mit ihren Produkten den Trauerprozess und die Zeit des Loslassens. Sie entwirft und vermarktet «Wasserurnen», welche sich im Wasser und auch in der Erde auflösen. Asche und Urne werden so in den natürlichen Kreislauf zurückgegeben. Ihre Werkstatt ist sowohl Kurslokal, Laden und Ort der Begegnung, bei welcher auch über das Leben philosophiert werden kann. Ebenso finden Sie Produkte für das Leben, welche in einem Angebot an Unikatlampen aus Porzellan, Tassen oder Schalen das Leben bereichern können.

An den ETAK können Sie ihr bei der Entstehung einer Wasserurne zuschauen und mit ihr über das Leben und den Abschied philosophieren oder selbst einen kleinen Ritualkörper herstellen.

Workshop Sa. 14.00–17.00 Uhr

Unkostenbeitrag: CHF 30.– pro Gegenstand

Anmeldung per Telefon 079 584 59 86 oder info@nathalieheid.ch



Keramikdesignerin Adriana Kellenberger Nestić

www.adriana-kellenberger.ch

Adresse Kellerladen, Kramgasse 75, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Adriana Kellenberger Nestić fertigt von Hand hochwertiges Porzellan für den täglichen Gebrauch. Ihre reduzierte Formensprache ist wohltuend leise, mit einem hohen Anspruch an die Ästhetik, aber auch an den Gebrauchswert und die Langlebigkeit des Objekts. Ihre Trink- und Essschalen, ganze Gedecke, Windlichter oder Vasen dreht sie allesamt von Hand auf der Töpferscheibe. Jedes Stück ist ein Unikat, das immer wieder aufs Neue erfreut und ein Leben lang begleitet. Sichtbare Drehspuren zeugen auch im hoch gebrannten Gefäss von der ursprünglichen Weichheit des plastischen Materials. Jedem Entwurf liegt ausserdem eine Geschichte zu Grunde, die Adriana Kellenberger Nestić Besucher:innen ihres Kellerladens an der Kramgasse 75 gerne persönlich erzählt.

An den ETAK haben Sie Gelegenheit von Hand ein Gefäss aus Porzellan zu formen.

Workshop Sonntag, 10.30 Uhr

Unkostenbeitrag: CHF 25.–, sofern Brand des Objektes gewünscht wird
Anmeldung per info@adriana-kellenberger.ch oder 076 369 90 99



Sattlerin Fiona Losinger

www.fionalosinger.ch

Adresse Münstergasse 48, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Die in der Berner Münstergasse beheimatete Sattlerei Fiona Losinger steht für ausgefeiltes Handwerk und einfache, zeitlose Formen. Umweltverträglichkeit spielt in der Sattlerei seit jeher eine grosse Rolle. Verarbeitet werden ausschliesslich pflanzlich gegerbte und schwermetallfrei gefärbte Lederhäute. In der Werkstatt, die gleichzeitig Verkaufslokal ist, entstehen unter den Händen von Fiona Losinger und ihrem Team Lederwaren fürs Leben. Ob Tasche, Rucksack, Portemonnaie, Necessaire oder Schreibmappe, die Produkte sind ebenso schicke wie praktische Alltagsbegleiter und werden mit den Jahren immer schöner. Grösse, Farbe, Futter und allfällige Extras kann die Kundschaft selber bestimmen. Licht, Berührungen und die Spuren der Zeit machen die Lederwaren zu Unikaten. Deren Pflege sowie dem Reparieren und Ersetzen von Eingeklemmtem und Angestaubtem nimmt sich die Werkstatt gerne an.



Klavierbauer/-stimmer Alexander Russius

www.pianoeforte.ch

Adresse Balmweg 24, 3007 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr

Die Klavierwerkstatt «piano e forte» von Alexander Russius bietet einen professionellen Service rund um akustische Tasteninstrumente an. Dazu gehören auch elektromechanische Pianos wie Fender Rhodes, Rhodes, Clavinet und Wurlitzer. Alle Instrumente werden von Alexander Russius fachgerecht und mit fundiertem technischem Know-How revidiert. Alexander Russius steht den Kunden mit seiner grossen Erfahrung zur Seite. Es ist ihm ein Herzensanliegen, transparent, offen und unabhängig zu beraten. Für seine Kunden ist «piano e forte» in Bern und Umgebung sowie in Zürich und Um-
land unterwegs.

Sie sind herzlich eingeladen, an den ETAK die Klavierwerkstatt «piano e forte» zu besuchen, wo einige Instrumente für Sie zum Spielen und Ausprobieren bereit stehen.



Geigenbauer:in Thiemo Schutter + Rahel Widmer

www.schutterwidmerkrieger.com

Adresse Balmweg 24, 3007 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr

«Der Bau von neuen Instrumenten ist unsere Passion. Wir planen, forschen und suchen tagtäglich nach dem idealen Klang des Streichinstruments.»

Thiemo Schutter und Rahel Widmer führen seit 2019 das Geigenbauatelier «Schutter Widmer Krieger» im Berner Beaumont Quartier. Sie haben gemeinsam ihre (zweite) Ausbildung an der Briener Geigenbauschule absolviert – Rahel nach einer Schreinerlehre, Thiemo nach dem Cellostudium. Im Team kommen die erforderlichen Kompetenzen wie handwerkliches Können auf höchstem Niveau und professionelle musikalische Ausbildung zusammen. Das Hauptaugenmerk ihres Berufsalltags ist der Bau von neuen Instrumenten. So entstehen jährlich mehrere Geigen, Bratschen und Celli, die beide stets in enger Zusammenarbeit erschaffen. Daneben füllen Servicearbeiten wie Streichbögen neu mit Haaren beziehen, Reparaturen und Klangeinstellung die Tage aus.



Kalligraph:in

Any Kobel-Lemke + Fritz Tschanz

www.schriftkunst.ch tschanzmoosmatt@bluewin.ch

Zu Gast im Kornhausforum, Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Any Kobel-Lemke schreibt seit über 40 Jahren mit Tinte und Stahlfeder. Ihr Schaffen geht von traditioneller Kalligraphie bis hin zum modernen Schriftbild. Ihr Stil ist es, keinen zu haben, äussert sie schmunzelnd. In ihren Augen ist es eine Sache des Respekts dem Textinhalt gegenüber, immer wieder die Gestaltung anzupassen. Bei ihren Arbeiten fliessen Wort und Bild ineinander zu einem Ganzen.

Fritz Tschanz ist seit rund 10 Jahren vollzeitlich Schönschreiber. Leidenschaftlich führt er seine selbstzugeschnittenen Vogelfedern übers Papier. Man hört ihn sagen, er habe Tinte im Blut. Es entstehen schönste Stamm-bäume, Urkunden, Taufscheine und allerhand andere edle Schriftstücke. Seine Liebe gehört der klassischen Kalligraphie, welche er mit akribischer Präzision ausführt. Nicht zu vergessen sind die dazugehörigen Malereien und Zeichnungen.

Beide sind leidenschaftliche Schönschreiber, ihre Arbeiten könnten unterschiedlicher nicht sein, aber beide sind faszinierte Kalligraphen mit grosser Hochachtung dem alten Kunsthandwerk gegenüber.



Druckgrafikerin / Kunstmalerin

Masha Petrushina

www.gerberantik.ch

Adresse Rathausgasse 12, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

In den hinteren Räumen der malerischen Werkstatt des Antikschreiners Daniel Gerber arbeitet Masha Petrushina als Kunstmalerin, welche die Vielseitigkeit ihres Berufs genießt. Für sie sind Kunst und Handwerk zwei Begriffe, die sich kaum voneinander trennen lassen, besonders dann, wenn traditionelle Drucktechniken, namentlich der Tiefdruck zur Anwendung kommen. Bereits im 15./16. Jahrhundert war dieser das beliebteste Mittel der bildenden Künstler wie Dürer und Rembrandt. Die Beherrschung der verschiedenen Verfahren des Tiefdrucks eröffnen Masha Petrushina einen Freiraum, in dem sie ihren Einfallsreichtum ungehindert in ihrem künstlerischen Schaffen verwirklichen kann.

Während den ETAK gibt sie einen Einblick in die traditionelle Tiefdrucktechnik, indem sie die verschiedenen Verfahren wie die Aetz- und Kaltnadelradierung erklärt und demonstriert. Gleichzeitig erhalten Sie die Möglichkeit, ein kleines Kunstwerk selber zu kreieren.



Buchbinder Eva + Daniel Wenger

www.atelier1818.ch

Zu Gast im Kornhausforum, Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Das Atelier 1818 an zentraler Lage von Oberdiessbach ist ein Ort, wo Kunst auf Handwerk trifft und Gemeinschaft blüht. Ein Ort, wo gute alte Handwerkskunst gepflegt wird und an dem mit Liebe innovative Papierkunst entsteht. Daniel, der Buchbinder wird unterstützt von seiner Frau Eva Wenger, der kreativen Ader im Atelier 1818. Beide sind stolz darauf, eine breite Palette von Dienstleistungen anzubieten, die von der Buchbindung bis zur Restaurierung alter Bücher reichen. Jedes Buch wird mit viel Präzision von Hand gefertigt, um ein langlebigs Kunstwerk zu schaffen. Die Manufaktur steht für Qualität, Authentizität und Freude am Handwerk.

Während den ETAK demonstriert Daniel Wenger im Kornhaus, wie ein Notizbuch zu 100% von Hand, ohne Maschine gebunden wird. Die Besuchenden erhalten gleichzeitig die Gelegenheit, ihr eigenes Notizheft in nur 5 Minuten zu produzieren – dies auf einem Drahtbinder aus dem Ende des 19. Jahrhunderts.



Foto: Thibaut Wenger

Restaurator / Konservator von Kulturgut Ulli Freyer

www.boullemarqueterie.ch

Adresse Wasserwerksgasse 20, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 14.00–18.00 Uhr, So. 14.00–17.00 Uhr

An den kunsthandwerklichen Objekten des 17. bis 19. Jahrhunderts finden sich Naturstoffe in vielfältiger Funktion und Gestaltungsform. Die Keratinmaterialien Horn, Schildpatt und Walbarte sowie Knochen, Elfenbein und Perlmutter wurden oft in Kombination mit den Metallen Messing, Zinn, Silber und Gold sowie verschiedenen Hölzern verarbeitet. Einige dieser Naturmaterialien stammen von Tieren, die heute unter Artenschutz stehen. Mit dem Verschwinden dieser Materialien vom Markt ging innerhalb kurzer Zeit viel Wissen über deren Verwendung und Verarbeitung verloren. Ulli Freyer arbeitet noch auf diesem Spezialgebiet der Boullemarqueterie. Er restauriert und konserviert historische Objekte des Kunsthandwerks von Möbeln über Uhrengehäuse bis hin zu Objekten des Kunstgewerbes.

Vortrag 1 täglich jeweils um 14.00–14.30 Uhr «Einblicke in die Restaurierung eines Sekretärs mit Intarsien»

Vortrag 2 täglich jeweils um 16.00–16.30 Uhr «Schildpatt und seine Verwendung»

Anmeldung an ulli.freyer@bluewin.ch oder 079 701 31 31

Info Das Atelier ist während den Vorträgen nicht für Besichtigungen offen.



Antikschreiner Daniel Gerber

www.gerberantik.ch

Adresse Rathausgasse 12, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

«In der Restaurierung bin ich der Tradition verpflichtet und im Sinne des Wortes – ein Handwerker, der auch nach 31 Jahren der Selbständigkeit immer noch sehr viel Freude an seiner Arbeit hat.» In der geschichtsträchtigen Werkstatt an der Rathausgasse 12 restauriert Daniel Gerber Möbel aus vergangenen Zeiten. Er achtet darauf, bei jedem Objekt dessen historischen Charakter zu bewahren, auf die Konstruktionen der entsprechenden Epoche einzugehen und die Abnützungen oder Schäden mit Bedacht zu korrigieren. Und vieles ist dabei aufwendige Handarbeit wie das Schleifen und das Polieren vorwiegend mit Schellack, auf Wunsch auch mit einem historischen Harzlack. Daniel Gerber ist bemüht jedes Mal einen Weg zu finden, der dem Möbel und dem Zustand Rechnung trägt. Ziel jeder Restaurierung ist, dass das antike Möbel immer noch ein antikes Möbel bleibt, aber dass es wieder funktioniert und für die nächsten Jahrzehnte schön ist und Freude bereitet.

Restauratoren, Vergolder von Einrahmungen Kunstreich

www.kunstreich.ch

Zu Gast im Alten Pförtnerhaus, Ostermundigenstrasse 60, 3006 Bern

Vor Ort Sa. und So. 11.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

Die Kunstreich AG steht für Kunst und Rahmen mit zwei traditionsreichen Standorten: Galerie und Beratung an der Gerechtigkeitsgasse 76 in Bern, Atelier und Beratung an der Mitteldorfstrasse 1 in Ostermundigen. Für die Montage und Einrahmung von Bildern werden im Atelier hochwertige Materialien benutzt und nach konservatorischen Richtlinien, reversibel und alterungsbeständig befestigt. Neben neuen Einrahmungen restauriert und reinigt das Team verschiedenste gedrechselte Objekte für den Innen- und Aussenbereich. So werden zum Beispiel Fehlstellen ergänzt und die Oberflächen dem Originalzustand angepasst. Dabei wird besonderen Wert darauf gelegt, den ursprünglichen Charakter eines Gegenstandes zu erhalten. Mit einer Vergoldung werden Bilder- und Spiegelrahmen sowie Objekte noch veredelt.

Wer Lust hat, während den ETAK selbst einmal auf den Spuren dieses Handwerks zu wandeln, kann Ostereier vergolden (und färben im Textilatelier «feltro»). Unkostenbeitrag Vergolden: CHF 1.– pro Ei.

15



16



Konservatorin / Restauratorin von Gemälden und Skulpturen Valeria Santina Murgia

www.con-arte.ch

Zu Gast im Kornhausforum, Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Valeria-Santina Murgia widmet sich leidenschaftlich der Erhaltung von Kunstwerken. Spezialisiert auf Gemälde und Skulpturen, liegt ihr Fokus auf textilen und hölzernen Bildträgern sowie polychromen und vergoldeten Oberflächen. Ihr breites Interessensgebiet umfasst unter anderem präventive Konservierung und Provenienzforschung. Jeder Eingriff an einem Kunstwerk erfolgt mit dem Ziel, Authentizität und Integrität zu bewahren. Ihr Vorgehen zeichnet sich durch eine umfassende Voruntersuchung aus, basierend darauf entwickelt sie massgeschneiderte Konzepte, die auf dem neuesten Stand der Forschung und im Einklang mit den höchsten berufsethischen Standards sind.

Vortrag 1 täglich 15.00–15.15 Uhr «Einblicke in verschiedene bildgebenden Untersuchungsmethoden»

Vortrag 2 täglich 15.30–15.45 Uhr «Die Kunst der Retusche: Arten und Methoden»

Vortrag 3 täglich 16.00–16.15 Uhr «Vergilbter Firnis – Wann kommt es zu einer Firnisabnahme?»



Maler in der Denkmalpflege OptiMaler

www.optimaler.ch

Adresse Militärstrasse 30A, 3014 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–17.00 Uhr, Sa. 10.00–17.00 Uhr

Die OptiMaler GmbH wurde 1999 vom Malermeister Silvio Pfister gegründet. Spezialisiert auf natürliche Materialien wie Kalk, Lehm, Silikat- und Ölmalerei bewirtschaftete das Geschäft damals eine Nische. Durch diese Materialien kamen schon bald Aufträge an denkmalgeschützten Bauten dazu. Mit der Ausbildung zum «Handwerker in der Denkmalpflege FA», war der zukünftige Schaffensweg von Silvio Pfister gegeben. Die OptiMaler GmbH steht nun seit einem Vierteljahrhundert für saubere und optimale Arbeiten ein. Viele geschützte Bauten wurden für die zukünftigen Jahre wieder flott gemacht. Immer mit dem Ziel: So viel wie nötig, so wenig wie möglich. Seit über 10 Jahren sind wir auch die Münstermaler. Die Arbeiten an diesem Bauwerk führt immer wieder vor Augen: Zukunft braucht Herkunft.



Buch- und Papierrestauratoren

Atelier Rothe

www.atelier-rothe.ch

Adresse Altes Pförtnerhaus, Ostermundigenstrasse 60, 3006 Bern

Vor Ort Sa. und So. 11.00–13.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr

Das Atelier Rothe ist im Alten Pförtnerhaus des Schosshaldefriedhofs zuhause. Die Werkstatt ist seit Jahrzehnten spezialisiert auf die Konservierung und Restaurierung von Büchern, Archivgut, grafischen Arbeiten sowie fotografischen Materialien. Grundlage für diese Arbeiten ist die Buchbindekunst.

Während den ETAK öffnet das Atelier Rothe-Team erneut die Werkstatt für Interessierte. Unter anderem wird das Restaurierhandwerk für Bücher und Papier näher vorgestellt.

Ein weiteres Thema sind Farben: Farben spielen in der Buchgeschichte und Buchkunst eine grosse Rolle. Dazu werden diverse Varianten der Schnittverzierung eines Buches präsentiert.

Vortrag Sa. und So. 16.30–17.00 Uhr

Wer selbst tiefer ins Thema eintauchen möchte, kann eine eigene Ptolemäus-Karte mit von «feltro» hergestellten Pigmenten kolorieren.

Workshop Sa. und So. 15.00–16.30 Uhr

in Kooperation mit dem Textilatelier «feltro»

Unkostenbeitrag: CHF 15.–

Anmeldung: per SMS 076 564 21 78



Goldschmied

Jörg Eggimann

www.eggimann-goldschmied.ch

Adresse Helvetiastrasse 5, 3005 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Nahe des Helvetiaplatzes entsteht in der Werkstatt von Jörg Eggimann edler, zeitgemässer Schmuck, der mit viel Sorgfalt und handwerklichem Können gestaltet wird. Ein sehr wichtiges Anliegen des Goldschmiedes sind ethische Kriterien zur Herkunft von Rohstoffen, die er zur Herstellung benötigt. Er verarbeitet am liebsten Gold, Silber und Edelsteine aus fairem Handel und bringt Transparenz in die Herkunft und Abbaumethoden seiner Materialien. Für Jörg Eggimann ist ein verantwortungsvoller Umgang mit Mensch und Natur eine gelebte Selbstverständlichkeit. Deshalb bereitet ein von ihm hergestelltes Geschmeide in zweifacher Hinsicht Freude.

Während den ETAK bekommen Sie einen Einblick in das aktuelle Schaffen von Jörg Eggimann; auch können Sie sich gerne mit ihm austauschen über die Herkunft der Rohstoffe.



Goldschmiedin

Fabienne Gal

www.galschmuck.ch

Adresse Muesmattstrasse 39, 3012 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr

Seit 2020 entstehen in einem geschichtsträchtigen Sandsteinhaus im Herzen der Länggasse einzigartige Schmuckstücke. In ihrem kleinen, aber feinen Atelier fokussiert sich Fabienne Gal auf das traditionelle Goldschmiedehandwerk, ausgeführt mit Materialien aus nachhaltigen Quellen. Eingesetzt werden ausschliesslich Recycling-Edelmetalle sowie Naturgold und Edelsteine, welche in der Schweiz gefunden und weiterverarbeitet werden. Sie legt Wert auf eine kurze und transparente Wertschöpfungskette. Sämtliche Schmuckunikate entwirft und fertigt sie in sorgfältiger Handarbeit – mal reduziert, dezent, mal laut und präsent – immer individuell.

Goldschmiedin / Filigranistin

Marion Geissbühler

www.ateliergeissbuehler.ch

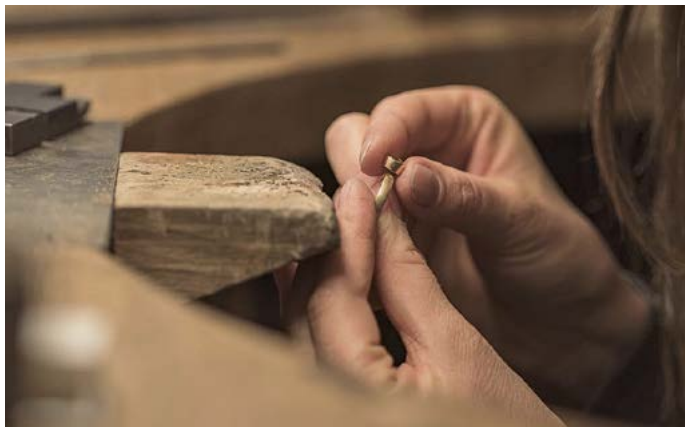
Zu Gast im Haupt Atelier 14B, Falkenplatz, 3012 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 14.00–18.00 Uhr, So. 11.00–17.00 Uhr

«Hommage an die Tradition in reiner Form: neu gedacht, neu gemacht, neu geformt»

Die Trachtenkultur gehört seit Jahrhunderten zum Selbstverständnis der Schweizer Kultur; diese beruht auf Brauchtum. Mit der Herstellung und Pflege des Trachtenschmuckes trägt das Atelier Geissbühler dank grossem Wissen und Erfahrung dazu bei, dieses Brauchtum zu erhalten. Neben der Fertigung von traditionellen Filigranschmuckstücken lässt sich Marion Geissbühler von deren unveränderbaren, ursprünglichen Formen zu neuen Kompositionen inspirieren, indem sie die Originalschmuckstücke neu zusammensetzt oder ganz eigene moderne Kreationen schafft. Die gelebte Tradition und deren Neuinterpretation verewigen das Althergebrachte und geben ihm eine Daseinsberechtigung – auch in Zukunft.

Schauschaffen Fr. und Sa. 14.00–17.00 Uhr, So. 11.00–14.00 Uhr



Uhrmacher Frank Jutzi

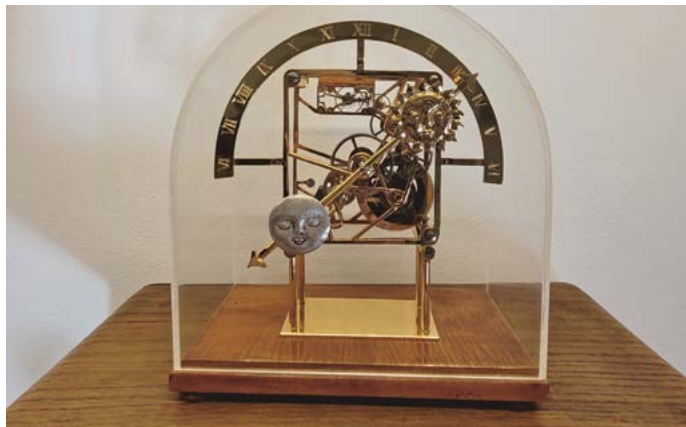
www.antike-uhren.ch

Zu Gast im Kornhausforum Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Im Atelier für Uhren in Wichtrach ist es das Hauptanliegen von Frank Jutzi, alte und antike Grossuhren, aber auch Taschen- und Armbanduhren jeden Alters mit grösster Sorgfalt zu behandeln, sachgerecht zu revidieren, reparieren und restaurieren. Dank eines riesigen Ersatzteillagers sowie eines umfangreichen Maschinen- und Werkzeugparks ist er mit seinem kleinen Team in der Lage, jedes Teil einer Uhr entweder zu finden oder gegebenenfalls selbst anzufertigen, sodass defekte Zeitmesser wieder fachgerecht und reibungslos in Gang gesetzt werden können. Als zweites, kreatives Standbein entwickelt Frank Jutzi parallel zu den Reparaturen auch immer wieder eigene Uhren als Einzelstücke oder in kleinen Serien. Das Atelier Frank Jutzi ist ebenfalls die richtige Adresse, wenn es um Beratungen und Schätzungen von Zeimessern jeglicher Art geht, denn hier kann man auf ein profundes Expertenwissen zählen, das auf langjähriger Erfahrung basiert.

An den ETAK können Sie sich von der Faszination des Uhrmacherhandwerks packen lassen.



Gestalterin von Schmuck aus Haaren Franziska Santschi

www.hairwork.ch

Zu Gast im Haupt Atelier 14B, Falkenplatz, 3012 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Das alte Kunsthandwerk des Flechtens mit Menschenhaaren wird heute nur noch von einer kleinen Gruppe von Frauen ausgeübt. Für das Überleben der verschiedenen damit verbundenen anspruchsvollen Techniken ist es sehr wichtig, dass das Augenmerk nicht nur auf die Pflege und Herstellung von traditionellen Arbeiten gerichtet wird, sondern auch Anwendung in der kreativen Gestaltung von zeitgemässen Objekten findet. Franziska Santschi bereitet es grosse Freude ihr Wissen und Können weiterzugeben, indem sie die verschiedenen Techniken wie das Flechten und Klöppeln auf dem Flechtstuhl (=Jatte), das Formen von Blüten aus Haaren und das Kleben von Bildern aus Haaren und Haarstaub vorführt und erklärt.

An den ETAK haben Sie unter ihrer kundigen Anleitung Gelegenheit, mit 8 bis 12 Kordeln aus Schweifhaaren in der Hand, die Technik des Braidings kennen zu lernen und ein einfaches Band zu flechten..

Workshops täglich von 15.00–16.00 Uhr

für Besuchende ab 12 Jahren

das Material wird gratis zur Verfügung gestellt



Maskenbauer Ralf Assmann

www.ralfassmann.ch

Zu Gast im Kornhausforum Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Ralf Assmann ist studierter Theaterplastiker und hat sich durch längeres bildhauerisches Schaffen – an Theatern und Opernhäusern – nun auf den Bau und die Arbeit mit «rituellen Masken» spezialisiert. In den Vidmarhallen gründete er 2017 das «TanzKunstWerk», einen achtsamen Raum für Performance und Körperarbeit. Dabei spielen Masken eine grosse Rolle, die in seiner Werkstatt aus natürlichen und nachhaltigen Materialien entstehen. Für Ralf sind diese keine blossen Objekte, sondern dienen als eine Pforte zu einer neuen Erfahrung, die Weisheit und Erkenntnis in sich birgt. Dabei hat er sich dem Prinzip der Entschleunigung und der Magie der Verwandlung verschrieben. Seine Masken finden Gebrauch in Filmen, Musikvideos und eigenen Tanz-Theaterprojekten. In Maskenbauworkshops und sozialen Kunstprojekten baut Ralf mit Jung und Alt immer wieder künstlerisch individuelle Masken.

Während den ETAK können Sie Ralf Assmann beim Schauschaffen einer Maske sowie zwischendurch bei Performances mit Masken-Verwandlung zusehen.



Foto: Remo Ubezio

Seifensiederin Marianne Heller

www.mhplus.ch

Adresse Sulgeneckstrasse 36, 3007 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Seit Sommer 2022 entstehen im Monbijou in der Seifen-Manufaktur von «MH+ pure soap» in einem handwerklich sehr aufwändigen Prozess runde Naturseifen, die durch ein modernes Design bestechen. Sie sind kleine Kunstwerke für den Alltag, waschen, pflegen und nähren Gesicht, Körper und Haar. Die von Marianne Heller im schonenden Kaltverseifungsverfahren handgefertigten Produkte basieren auf traditionellen französischen und von ihr verfeinerten Rezepturen. Dabei wird mehr Öl hinzugefügt, als der Verseifungsprozess benötigen würde, sodass ein guter Teil für die Pflege der Haut übrig bleibt. Duftgebung und Farbton erhalten die Seifen ausschliesslich durch reine natürliche ätherische Öle. «MH+ pure soap» stehen für Naturseifen mit Rohstoffen von biologischem und nachhaltigem Anbau.

Während den ETAK können Sie Marianne Heller beim Seifensieden, Ausformen und Prägen der Seifen zuschauen und mehr über das traditionelle Handwerk der Kaltverseifung erfahren. Lassen Sie sich ausserdem von den wohltuenden Düften der natürlichen ätherischen Öle verzaubern.



Teppichdesignerin Salomé Bäumlin

www.aitselma.com

Zu Gast im Kellerladen von Adriana Kellenberger, Kramgasse 75, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Mit ihrem Label für kulturell nachhaltige Teppich- und Tapiserieunikate, AIT SELMA, verbindet Salomé Bäumlin Schweizer Slow-Design mit althergebrachtem Kunsthandwerk der Amazigh-Frauen Marokkos. Innere Ruhe, Frieden, Würde und gegenseitiger Respekt werden in der Zusammenarbeit mit den Handwerkerinnen des südlichen Marokkos gelebt und wirken in den handgefertigten gewobenen, geknüpften und bestickten Textilien weiter. Die karge Landschaft und das raue Klima sind Inspirations- und Bezugsquelle der Materialien; verwendet werden naturbelassene und lokale Schafwolle sowie Färbestoffe aus organischen Materialien, wie wilden Pflanzen, Gemüse- und Obstresten. Die verschiedenen Arbeitsprozesse, von der Gestaltung über die handwerkliche Fertigung orientieren sich an den «sieben Merkmalen der Zen-Künste» und schaffen eine Brücke zwischen traditionellem Kunsthandwerk und zeitgenössischem Design.

Vortrag Fr. 17.00 Uhr

«Die sieben Merkmale der Zen-Künste und ihre Bedeutung im Handwerk»



Foto: Lea Moser

Trachtenschneiderinnen Bernische Trachtenvereinigung Verband Bernischer Trachtenschneider/-innen

www.trachtenvereinigung-bern.ch/verband/

Zu Gast im Haupt Atelier 14B, Falkenplatz, 3012 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Die Bernische Trachtenvereinigung (BTV) will Traditionen und Brauchtum pflegen wie Volkslieder und -tänze lebendig erhalten, ist jedoch auch offen für Neues. Der Austausch bei ihren Anlässen verbindet alle Generationen, denn Singen und Tanzen sind wie Sprachen, die Menschen verbinden und alle verstehen. Ein kleiner Tanzschritt führt vom Alltag in einen Festtag. Dabei werden die Trachten mit Stolz getragen, die Zeugnis von wahrer Handwerkskunst sind. Die BTV legt deshalb Wert darauf, dass Trachtenschneider/-innen eine gute Ausbildung bis zum Diplom bekommen. Vom Berufsverband der Bernischen Trachtenschneider/-innen werden laufend Fach- und Weiterbildungskurse organisiert.

An den ETAK können Sie Zeuge werden, wie mit viel Hingabe das überlieferte und kunstvolle Handwerk der Trachtenschneiderei ausgeübt wird.



Couture-Schneiderin

www.mariaboog.ch

www.con-arte.ch

Adresse Thunstrasse 6, 3005 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Seit bald 40 Jahren lebt Maria Boog ihre Passion als Couture Schneiderin. Sie zaubert mit ihrem Wissen über Farben, Formen, Stoffe und Accessoires für jede Trägerin massgeschneiderte, typgerechte Kleidungsstücke. Bei der Verarbeitung von Chanel-Jacken und Gipure-Spitzen verbindet sie das Schneiderhandwerk mit dem Kunsthandwerk. Ob zeitlos, modern, elegant – die Kleidungsstücke, die Maria Boog kreiert, sind und werden für ihre Kundinnen zu wahren Lieblingsstücken.

Vortrag Fr. 16.30–17.30 Uhr, Sa. 14.00–15.00 Uhr, So. 11.00–12.00 Uhr

«Was macht das «Kleine Schwarze» zur Ikone unter den Kleidern?»

Beim unterhaltsamen Vortrag erfahren Sie alles über die Entstehungsgeschichte des beliebten «Kleinen Schwarzen». Gemeinsam wird den Fragen nachgegangen, ob es auch in anderen Farben seinen Charakter entfaltet. Liegt seine Magie tatsächlich in der Farbe selbst oder vielleicht doch eher in der Persönlichkeit seiner Trägerin? Ist es die pure Eleganz oder vielmehr die Fähigkeit, Frau darin zu jedem Anlass erstrahlen zu lassen?



Klöpplerin

Margrit Dällenbach

www.kloeppeel.ch

Zu Gast im Haupt Atelier 14B, Falkenplatz, 3012 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Klöpplspitze ist die faszinierende Technik von kreuzenden Fäden als Grundlage zur Gestaltung und Entwicklung verschiedenster Objekte... «einfach Spitze». Eine Begegnung mit einer Spitzenmacherin beeindruckte Margrit Dällenbach in sehr jungen Jahren so sehr, dass sie dieses spannende und herausfordernde Handwerk selbst erlernen wollte. 2004 begann sie mit dem Abenteuer des Klöppelns. Von einer hervorragenden Meisterin gefördert, eignete sie sich die verschiedenen traditionellen Techniken an. Später kam die Suche hinzu, dieses alte Handwerk in neue gestalterische Dimensionen umzusetzen. Voller Leidenschaft entwirft und kreiert sie heute eigene zeitgemässe Objekte. Dank ihrer Ausbildung zur Kursleiterin und Klöppldozentin kann Margrit Dällenbach ihr Wissen und Können weitervermitteln, indem sie Kurse sowohl für Anfänger:innen wie Fortgeschrittene durchführt. Diese Aufgabe ist für sie bereichernd, spannend und herausfordernd.

Während den ETAK können die Besucher:innen Margrit Dällenbach beim Ausüben des Klöpplhandwerks zusehen.



Pflanzenfärberin und Filzgestalterin Sabine Herrmann-Michels

www.feltro.ch

Adresse Altes Pförtnerhaus, Ostermundigenstrasse 60, 3006 Bern

Vor Ort Sa. und So. 11.00–13.00 Uhr, 14.00–17.00 Uhr

«feltro» ist das Label und Atelier der Berner Filz- und Textilgestalterin Sabine Herrmann-Michels. Es steht sowohl für Pflanzenfärbungen und Drucke, Filzobjekte, als auch für ein besonderes Färbe-, Filz- und Textilkurs-Angebot.

An der ETAK gibt sie zusammen mit ihrem Team Einblick in verschiedene Filz- und Färbetechniken wie Ecoprint, Siebdruck und Pigmentherstellung aus Pflanzentinten.

Workshop 1 Sa. und So. 15.00–16.30 Uhr

«Handkolorieren von Ptolemäus-Landkarten mit natürlichen Pigmenten»

in Kooperation mit dem Atelier Rothe

Unkostenbeitrag: CHF 15.–

Anmeldung per SMS 076 564 21 78

Workshop 2 Sa. und So. 11.00–13.00 und 14.00–16.30 Uhr

«Färben von Ostereiern mit Pflanzenfarben, die weiter vergoldet werden»

in Kooperation mit Atelier Rothe/Kunstreich AG

Unkostenbeitrag CHF 1.– pro Ei

keine Anmeldung notwendig



Raumausstatter:in Gerhard Joss + Selina Joss

www.joss-raumundwerk.ch

Zu Gast im Kornhausforum Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Schon seit vier Generationen wird im Atelier «Joss–Raum und Werk» in Bümpliz das traditionelle Handwerk des Polsterns gepflegt. Viele Materialien und Werkzeuge haben sich im Laufe der Jahrzehnte nicht verändert. Ebenso bewährt hat sich bis heute die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kunsthandwerkern – wie Vergolder, Restauratoren, Seidenweber und Posamentier. Möbel sind Zeugen vieler Familiengeschichten und häufig mit Emotionen verbunden. Der Sessel – von dem aus einst der Urgrossvater die Geschicke der Familie lenkte – sollte nicht auf dem Dachboden verschwinden, nur weil er einen verschlissenen Bezug, ausgeleierte Federn und eine verkratzte Lackierung hat, sondern seinen Ehrenplatz im Wohnbereich wieder erhalten. Im Atelier Joss werden durch Verwendung der richtigen Materialien und mit viel Liebe zum Detail alte Möbelstücke zu neuem Leben erweckt.

Während den ETAK wird ein antiker Fauteuil stilgerecht mit Federn und Rosshaar neu gepolstert.



Textil- / Modedesignerinnen Zara Nydegger + Nathalie Pellon

www.oonyva.ch

Adresse Münstergasse 35, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–17.00 Uhr

Mit viel Liebe und Leidenschaft widmen sich Zara Nydegger und Nathalie Pellon dem Mode- und Textildesign. Unter zwei verschiedenen Labels entwerfen die Eigentümerinnen von «Oonyva» Kleinserien und Einzelstücke für Individualisten, die Freude an schönen Produkten haben. Für die zwei Frauen bedeutet Qualität hochwertige Materialien zu verarbeiten und die Beständigkeit der Produkte zu gewährleisten. Es wird sorgsam auf soziale und ökologische Verträglichkeit geachtet. Die hauseigenen Produkte werden in Bern entworfen und teilweise auch im Laden hergestellt. Das im Geschäft integrierte Schneideratelier macht die Arbeit und die Entwicklung am Produkt sichtbar. Individuelle Anpassungen an den Kleidungsstücken können so auch vor Ort vorgenommen werden. Weiter findet man im «Oonyva» wechselnde Gastlabel mit ergänzenden Produkten, mehrheitlich Schweizer Design. Oonyva? On-y-va!

Textilgestalterin Weben

Barbara Turtschi

www.handweben.ch

Zu Gast im Kornhausforum Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Entdecken Sie das Weben, eine der ältesten Handwerkskünste, durch die Augen einer Handweberin. Tauchen Sie ein in die Welt der manuellen Textilproduktion, beobachten Sie das geduldige Abknüpfen der Gewebe und erfahren Sie mehr über die Erzeugung handgewobener Stoffe. Barbara Turtschi hat sich mit Hingabe der Handweberei verschrieben. In ihrem Berner Atelier entwirft und fertigt sie Doppelsets. Für ein Doppelset werden zwei Kilometer Garn verwoben, jeweils ein Schuss für das Obergewebe und einer für das Untergewebe, über zweitausendmal hin und her. Kunden haben die Möglichkeit, beide Seiten der Partner-Tischsets in verschiedenen Farben individuell zu gestalten, um so eine Harmonie mit ihrem Wohnraum, Esstisch, oder Geschirr zu erzielen. Die Haptik und das Gewebe der Tischsets aus Biobaumwolle sind sehr langlebig. Diese Art von Qualität kann man heute als nachhaltig bezeichnen.



Foto: Ruben Ung



Hut- und Mützenmacherin

Jsabel Vontobel

www.hutmacherei.ch

Zu Gast im Kornhausforum Kornhausplatz 18, 3011 Bern

Vor Ort Fr. 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–18.00 Uhr, So. 10.00–17.00 Uhr

Jsabel Vontobel durfte ihre 3-jährige Lehre als Modistin bei der traditionsreichen Firma Hut Balli AG in Ittigen absolvieren. Gleich nach der Lehre wurde ihre Lehrmeisterin pensioniert, und so trat Jsabel Vontobel ihre Nachfolge an. 2001 wurde sie selbständig – aus Hut Balli AG wurde Hut Balljsa AG. Während früher zwei Mal im Jahr eine Hutkollektion für Hutgeschäfte in der ganzen Schweiz hergestellt wurde, spezialisierte sich die Firma nun immer mehr auf historische Hüte und solche für das Theater. Jsabel Vontobel erlernte zusätzlich das Strohnähen und den eigenständigen Beruf als Mützenmacherin. Die Spezialitäten von Hut Balljsa sind heute Zylinder, Melonen, 2- und 3-Spitz-Hüte, Tschako, Barett, Mützen und Käppi. Nicht nur die Hüte, sondern auch die dazugehörenden Garnituren, wie z.B. Rosetten, Plaketten, Schuppenbänder etc. werden noch von Hand hergestellt.

Jsabel Vontobel freut sich während den ETAK ihren schönen Beruf vorstellen zu dürfen und mit den Besuchenden ins Gespräch zu kommen.



Textilrestauratorinnen

Stefanie Göckeritz + Christine Reinecke

www.bhm.ch/de/sammlungen/tapisserien

Adresse Bernisches Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, 3005 Bern

Vor Ort So. ab 14.00 Uhr

Im Bernischen Historischen Museum gibt es anlässlich der ETAK exklusive Einblicke: Die Textilrestauratorinnen nehmen Sie mit ins Konservierungsatelier der Cäsartapisserien. Wie viel handwerkliches Wissen steckt in der konservatorischen Arbeit? Wie werden 550 Jahre alte Wirkereien gepflegt und bewahrt? In der Führung erhalten Besuchende einen einmaligen Blick hinter die Museumskulissen und entdecken das Restaurierungsatelier. Dort, wo gewöhnlich nur das Team der Restauratorinnen Zutritt erhält, wird Ihnen das Projekt «Konservierung der Cäsartapisserien» vorgestellt und die Geschichte der vierteiligen Tapisserie aus dem 15. Jahrhundert erläutert. Darüber hinaus thematisieren die Restauratorinnen den Herstellungsprozess sowie webtechnische Besonderheiten einer Tapisserie.

Führung So. 14.00–15.00 Uhr

kostenlos; bei zusätzlichem Museumsbesuch ist Eintritt zu bezahlen
Platzzahl beschränkt

Anmeldung wird deshalb empfohlen unter www.bhm.ch/de/agenda
Treffpunkt: Eingangshalle, bei der Museumskasse



Tierpräparatoren

Constantin Latt + Martin Troxler

www.nmbe.ch

Adresse Naturhistorisches Museum, Bernastrasse 15, 3005 Bern

Vor Ort Fr. und So.

Tierpräparator ist ein spannender Kleinberuf. Dieser erfordert eine Mischung aus handwerklichem Können, technischem und anatomischem Wissen, gepaart mit der gestalterischen Auseinandersetzung von Körper und Form. Eine exakte Herangehensweise ist für den meist wissenschaftlichen Hintergrund der Arbeiten an einem Museum eine zwingende Voraussetzung.

An einer kurzen Führung in die Werkstätten der naturwissenschaftlichen Präparation wird ein kleiner Querschnitt aus dem spannenden Berufsumfeld gezeigt.

Führungen Fr. 15.00 und 16.00 Uhr (Constantin Latt), So. 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr (Martin Troxler)

kostenlos; bei zusätzlichem Museumsbesuch ist Eintritt zu bezahlen
Platzzahl beschränkt

Anmeldung unter nmbe.ch/de/ausstellungen-und-veranstaltungen
Treffpunkt: links vom Haupteingang beim Gittertor Anlieferung



Bühnen Bern

www.buehnenbern.ch

Stadttheater An den ETAK erhalten Sie die einmalige Gelegenheit hinter die Kulissen des Theaters zu schauen. Sie lernen die Arbeit der Tapezierer kennen, gehen weiter in die Requisitenwerkstatt, wo aus Schaumstoff, Pappmaché und Farbe eine schmackhafte Schwarzwäldertorte entsteht, können im Schneideratelier miterleben, wie aus einer Figurine ein Kostüm genäht und wie Modistinnen die Kostüme mit einer passenden Kopfbedeckung vervollständigen.

Führungen Fr. 13.30 Uhr, 15.15 Uhr
Treffpunkt: In der Kassenhalle des Stadttheaters, Kornhausplatz 20, 3011 Bern

Dauer rund je eine Stunde, nicht rollstuhlgängig, Platzzahl beschränkt
Anmeldungen bis 21.3.2024 unter fuehrungen@buehnenbern.ch



Werkstätten An den ETAK erfahren Sie während der Führung, wie aus den fertigen Plänen die Bühnenbilder entstehen. Schauen Sie in der Schreinerei, der Schlosserei und dem Malsaal den Mitarbeitenden über die Schulter. Der Kascheur fertigt aus unterschiedlichen Materialien (Styropor, Ton, Glas, Kunststoffe etc.) verschiedene plastische Gegenstände wie Säulen, Figuren, Tiere und Reliefs.

Führung Fr. 13.30 Uhr
Treffpunkt: Beim Eingang der Probenbühnen, Felsenaustrasse 17, 3004 Bern





Verlag und Spezialbuchhandlung
für Gestalten & Design,
Kunsth Handwerk und Architektur

Haupt

Motiv aus dem Buch **Kunst, Buch, Künstlerbuch**, ISBN 978-3-258-60266-0

Europäische Tage des Kunsthandwerks: **ETAK 22.–24. März 2024**.
Kreativschaffende im Atelier 14B bei uns am Falkenplatz.
www.haupt.ch

Wir visualisieren
Identität

brink.ch

Brink

Die ETAK 2024 werden unterstützt von



Kornhausforum



LOEB
1881



BERN MOBIL
ZUSAMMEN UNTERWEGS



Impressum

Organisation, Konzept:
Barbara und Elisabeth Schürer
Gestaltung: Brink
Druck: Druckeinfach

Erleben Sie auch Gestaltendes
Handwerk in Langenthal
am 23. und 24. März



Kunsth Handwerk in Bern und Langenthal
www.etak-bern.ch